

1 **Journalistischer Leistungssport**

2

3 *Auf der Jagd nach einer guten Story*
4 *zeigen die Bewerber der Henri-Nannen-*
5 *Schule mehr Ehrgeiz als so mancher*
6 *Marathon-Teilnehmer.*

7

8 „Spanisch habe ich bei der Arbeit
9 gelernt - und von meinen zahlreichen
10 Bettgeschichten“, erzählt der Mann in
11 der blauen Funktionsjacke und lässt ein
12 donnerndes Lachen folgen. Er ist einer
13 der Organisatoren des Hamburger
14 Marathons und gibt gerade ein Interview.
15 Vor ihm stehen zwei junge Männer mit
16 gezückten Notizblöcken und wirken ein
17 wenig verunsichert von seiner Aussage.
18 Jonas S. und Baran D. sind beide 26
19 Jahre alt und in der Finalrunde des
20 Auswahlverfahrens für den 37. Jahrgang
21 der Henri-Nannen-Schule. „War das jetzt
22 zu sexistisch, um das im Text zu
23 zitieren?“, fragt Jonas nach dem
24 Gespräch verwirrt.
25 Die Aufgabe, die den 65
26 Nachwuchsjournalisten gestellt wurde,
27 klingt banal. Eine Momentaufnahme über
28 den Zielabschnitt des Hamburger
29 Marathons schreiben. Erschöpfte Läufer

30 abfangen, gestresste Sanitäter belagern
31 oder am Bierstand nach Anekdoten wildern
32 - alles ist erlaubt. Dabei dürfe man
33 auch mal eine Absperrung ignorieren,
34 gibt der Schulleiter der Henri-Nannen-
35 Schule, Andreas Wolfers, den Teilnehmern
36 als Tipp mit auf den Weg: „Das gehört
37 zum Journalismus dazu.“

38
39 Als die Finalisten ihre Aufgabe
40 beginnen, ist der Marathon eigentlich
41 schon gelaufen. Dreieinhalb Stunden sind
42 seit dem Start vergangen. Die meisten
43 Läufer stehen längst unter der Dusche
44 oder trinken ihr drittes Bier am
45 Zieleinlauf.

46
47 Für die Bewerber der Henri-Nannen-Schule
48 muss es jetzt schnell gehen. Mit
49 einheitlichen weißen Notizblöcken
50 bewaffnet, schlängeln sich sich auf der
51 Suche nach einer bombastischen Story
52 vorbei an humpelnden Läufern, Wurstbuden
53 und genervten Familienvätern mit
54 Sonnenbrand.

55
56 Ein Mädchen mit neongrüner Mütze springt
57 gleich zu Beginn auf einen müde
58 aussehenden Polizisten am Streckenrand

59 zu. Geduldig antwortet er auf die
60 Fragen, während das Mädchen seine
61 Antworten hektisch im Notizbuch
62 niederkritzelt. Ihre nächste Interview-
63 Beute ist ein Punk, dessen Gesicht mit
64 hunderten Piercings geschmückt ist. Sein
65 Irokesen-Schnitt hat die gleiche
66 neongrüne Farbe wie die Mütze des
67 Mädchens.

68 Am Ende schreibt sie weder über Polizist
69 noch Punk. „Das war nicht so ergiebig.
70 Ich mache wohl etwas über ein
71 Staffellauf-Team“, sagt sie wenig
72 überzeugt.

73
74 Eine anderer Bewerber ist noch
75 frustrierter: „Mir ist diese Aufgabe zu
76 künstlich. Eine gute Reportage braucht
77 Vorbereitung. Jetzt muss ich mir
78 irgendwas aus den Fingern ziehen.“

79 Neben ihm hat ein Mitstreiter einen
80 afrikanischen Flüchtling im Rollstuhl
81 gesichtet - fast ein wenig neidisch
82 blicken die anderen Bewerber auf den
83 wertvollen Fang ihres Kollegen.

84
85 Die Stoppuhr über den Zieleinlauf zeigt
86 mittlerweile fünf Stunden an. Der
87 Kommentator begrüßt mit ungebremster

88 Fröhlichkeit die ankommenden Läufer und
89 Läuferinnen. „Da kommt der Hajo, und
90 hier der Luca, das ist die Caro zusammen
91 mit der Sibylle, super gemacht, und
92 jetzt der Wolfgang, ein richtiger Puma,
93 der Kerl, und da kommt noch ein Luca.
94 Super Leistung!“ Ein Mädchen mit
95 Notizblock starrt den Kommentator
96 gefesselt an. Es wirkt, als würde sie
97 verzweifelt überlegen, über das Geländer
98 zu springen und auf das hohe Podest
99 mitten auf der Laufstrecke zu klettern,
100 um den Kommentator um ein Interview zu
101 bitten.

102
103 Tatsächlich wirkt das Feld am späten
104 Nachmittag abgegrast. Ein leicht
105 alkoholisierte Passant läuft vorbei und
106 ruft „Ey, Henri-Nannen Junior, willst du
107 mich auch interviewen?“

108 Die Nachwuchsreporter mit ihren
109 Notizblöcken fallen auf. Selbst das
110 Maskottchen im Ziel ist nicht vor den
111 verzweifelten Fragestellern sicher.

112 „Beschissener Drecksmarathon“ -
113 antwortet ein genervter Mann im Anzug
114 auf eine Interview-Anfrage und zieht
115 wütend davon.

116

117 Andere haben anscheinend mehr Glück.
118 Jonas S. hat den Koch von H.P.Baxxter
119 getroffen. „Zwar hat das wenig mit dem
120 Marathon zu tun, aber krasse Geschichten
121 hat der schon erzählt.“ - sagt er
122 überzeugt.

123

124 Nach drei Stunden Recherche-Zeit ziehen
125 sich die verbraucht aussehenden Bewerber
126 und Bewerberinnen zurück zum
127 Verlagshaus. Aus dem wenigen Erlebten
128 muss jetzt eine Reportage gezimmert
129 werden, welche die Juroren in wilde
130 Ekstase versetzt.

131

132 Eine Teilnehmerin fragt aufgeregt in die
133 Runde: „Habt ihr das verrückte Mädchen
134 gesehen, das vorhin zum Kommentator
135 hochgeklettert ist?“ Ein ehrgeiziger
136 Journalist muss auch mal eine Absperrung
137 ignorieren.

138